

ImPuls

02 | 2018



Effizient & umweltfreundlich:

Fernwärmeversorgung in Gera mit nächstem Schritt in die Zukunft

E-Mobility:

Ladetechniken für Geschäftskunden

Vorsicht Billigstromanbieter:

Zuverlässige Energieversorgung ist Vertrauenssache



ENERGIEVERSORGUNG GERA

DAS IST GERA. DAS IST DEINE ENERGIE.

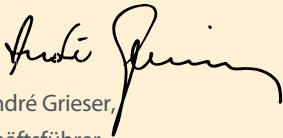
Liebe Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit ist ein gesellschaftlicher Megatrend, der längst in der Wirtschaft einen festen Platz eingenommen hat. Das gilt natürlich auch für die EGG. Wir bieten unseren Geschäftskunden seit vielen Jahren Dienstleistungen, die über eine reine Energiebelieferung hinausgehen. Im Fokus unserer Services stehen dabei Energieeffizienz, Ressourcenschonung, erneuerbare Energien und Umweltorientierung – alles in Verbindung mit Kosteneinsparungen beim Einkauf und Verbrauch von Strom, Gas oder Fernwärme.

Aktuell steht die sichere und umweltfreundliche Fernwärmeversorgung der Stadt Gera im Fokus unseres Engagements, die wir gemeinsam mit unserer Muttergesellschaft ENGIE Deutschland optimieren. Wir agieren dabei gleichermaßen zukunftsorientiert, kundenfreundlich und ökologisch. Beide Unternehmen investieren in dieses Zukunftsprojekt ca. 54 Mio. Euro. Das Thema E-Mobilität kommt immer stärker bei unseren Kunden an. Die Ladeinfrastruktur in Gera wird daher schrittweise von uns ausgebaut. Auch Unternehmen können von unseren E-Mobilitäts-Initiativen profitieren, u. a. indem sie sich Ladesäulen für Kunden, Mitarbeiter oder den eigenen Elektro-Fuhrpark aufstellen lassen – idealerweise in Verbindung mit der Lieferung von 100% Ökostrom.

Dass auch unsere Kunden Nachhaltigkeit als zentralen Punkt ihrer Unternehmensphilosophie sehen, zeigt z. B. die Zusammenarbeit mit dem Verbund der Geraer Wohnungsbauvereinigungen. Sowohl beim Thema Fernwärme als auch bei der E-Mobilität führen wir vertrauensvolle Gespräche und begleiten die erfolgreiche Umsetzung.

Eine informative Lektüre wünscht Ihnen



Ihr André Grieser,
Geschäftsführer
Energieversorgung Gera GmbH

Moderner, umweltfreundlicher, Die Zukunft der Fern

Seit 2017 laufen die Bauarbeiten an den neuen Heizkraftwerken und Fernwärmeleitungen in Gera. Sie stehen im Fokus der Modernisierungsinitiative, welche die EGG gemeinsam mit dem Mutterunternehmen ENGIE Deutschland durchführt, um die Fernwärmeversorgung in der Stadt zu optimieren und für die Zukunft aufzustellen. Nachdem im Februar 2018 mit dem Richtfest der Kraftwerke in den Stadtteilen Lusan und Tinz der erste große Meilenstein für das ambitionierte Bauprojekt gefeiert wurde, folgte in den vergangenen Monaten der Innenausbau, die Aufstellung der Anlagenkomponenten und der Bau der Rohrleitungen. So wurden Anfang April die Motoren und Generatoren für die insgesamt neun Blockheizkraftwerke (BHKWs) angeliefert. Als weitere Maßnahmen folgten u. a. die Installation der Lüftungsanlagen für die Zu- und Abluft über den Generatoren, der Einbau der fertig montierten Gebäudeteile für die Gasdruckregelmessanlage in den Kraftwerken und die Anlieferung der je 30 Meter langen Kamine per Schwertransporter. Der Zeitplan der Bauarbeiten sieht vor, dass alle BHKWs nach einer Testphase Ende 2018 ihren Betrieb aufnehmen und damit das Kraftwerk Gera-Nord sowie das Heizwerk Gera-Süd ablösen können.

Modernisierung der Fernwärmeanlagen – ein Meilenstein dezentraler Energieversorgung

Mit der Modernisierung der Fernwärmeversorgung in Gera setzen EGG und ENGIE ein zukunftsorientiertes Konzept um, mit dem sowohl die Erzeugungseinheiten für Strom und Wärme als auch das Fernwärmenetz auf die veränderten lokalen Anforderungen angepasst werden. Für die erheblichen Finanzierungsaufwendungen der Anlagen zeichnet sich ENGIE verantwortlich, die 2016 100% an der EGG und der Kraftwerke Gera GmbH übernommen hat. ENGIE verfügt über umfangreiche Erfahrung mit dem Umbau von Fernwärmesystemen und ist darauf spezialisiert, Anlagentechnik- und Contracting-Lösungen zu konzipieren und umzusetzen. „Mit der Umstellung der Fernwärmeversorgung von zentralen auf dezentrale Erzeugungseinheiten setzen wir in Gera die Anforderungen der Energiewende um. Wir erzeugen die Wärme da, wo sie gebraucht wird, und erhöhen die Effizienz“, erläutert Manfred Schmitz, CEO der ENGIE Deutschland. Die BHKWs werden die 20 Jahre alten Anlagen Gera-Nord und Gera-Süd ablösen,



effizienter und kundenorientierter: wärmerversorgung in Gera hat begonnen

die nicht mehr den Anforderungen des Fernwärmebedarfs in Gera entsprechen. Sie werden durch hocheffiziente BHKWs ersetzt, die mit einer Leistung von insgesamt 145 Megawatt thermisch und 40,5 Megawatt elektrisch Strom und Wärme erzeugen. Das Kraftwerk Tinz versorgt die Fernwärmegebiete Nord und Mitte; die BHKW-Anlagen Lusan das Gebiet Süd. Durch den modularen Aufbau der Anlagen mit mehreren BHKWs erhöht sich wesentlich die Flexibilität in Bezug auf wärmebedarfsbedingte Leistungsanforderungen sowie marktpreisgetriebene Stromerzeugung und damit die Wirtschaftlichkeit. ENGIE investiert 46 Mio. Euro in das Projekt.

Neuaufstellung des Fernwärmenetzes

Gleichzeitig bringt die EGG den nötigen Ausbau der Fernwärme-Netzstruktur voran. Damit einhergehend wird das bisher zum Teil dampfbetriebene Fernwärmenetz vollständig auf Heißwasser umgestellt und somit die Energieeffizienz erhöht. Für diese Maßnahmen investiert die EGG ca. 8 Mio. Euro. Die zentrale Dampfleitung wird stillgelegt, u. a. um hohe Trassenverluste zu reduzieren. Die Versorgungsgebiete werden getrennt. Mit dem Neubau des Heizkraftwerks Tinz erfolgt die Errichtung ei-

ner neuen Heißwasser-Haupttrasse von der Industriestraße bis zur Beethovenstraße. Die Bauarbeiten sind in vollem Gang und werden voraussichtlich bis Mitte 2019 andauern. Parallel zur Heißwassertrasse laufen die Bauarbeiten zum Neubau einer Anschlussstrasse Fernwärme für die neuen Kraftwerke. Die Übergangsversorgung während der Bauphasen gewährleistet die EGG u. a. durch den Einsatz von Heizcontainern.

Zusammenarbeit mit WIR-Wohnungsgenossenschaften in Gera: Kunden wurden von Anfang an einbezogen

„Die Neuaufstellung der Fernwärmeversorgung ermöglicht es der EGG, die Fernwärmepreise für die Kunden stabil zu halten und die Versorgungssicherheit auf lange Sicht zu gewährleisten“, betont André Grieser, Geschäftsführer der EGG. Es können marktorientierte Fernwärmepreise angeboten und diese auch für die Kunden stabil gehalten werden. Über 19.000 Kunden versorgt die EGG in Gera mit Fernwärme, darunter Großkunden wie das SRH Wald-Klinikum und die großen Wohnungsgesellschaften. Im Zuge der Pläne zur Fernwärmemodernisierung hat die EGG daher mit allen großen Fernwärmekunden Gespräche geführt, um langfristig gemein-

same Lösungen zu finden – so auch mit den vier Geraer Wohnungsbaugenossenschaften „Glück Auf“ Gera eG, UNION eG, „Neuer Weg“ eG und „Aufbau“ Gera eG, die sich zum Marketingverbund WIR zusammengeschlossen haben. Ziel des Verbundes, zu dem ca. 13.500 Wohnungen in Gera gehören, ist die Nutzung von Synergien zwischen den Unternehmen bei der Kommunikation, bei Entwicklungsmaßnahmen von Wohngebieten und bei der Kundenbetreuung.

Es wurden für alle Seiten gute Lösungen gefunden. Von den neuen, langfristigen Verträgen zur Fernwärmelieferung profitieren auch die WIR-Mitglieder. Die Partner sind sich einig, dass Fernwärme als sichere, umweltfreundliche und kostengünstige Heizungs- und Warmwasserversorgung auf Dauer in Gera Anwendung finden soll.

Haben Sie Fragen zum Thema Fernwärme?

Ihr Ansprechpartner:
Uwe Funk / Vertrieb Fernwärme

03 65 / 856 1163

E-Mail: uwe.funk@egg-gera.de

Impressum ● ● ●

Kontakt: Energieversorgung Gera GmbH,
De-Smit-Straße 18, 07545 Gera,
www.energieversorgung-gera.de,
impuls@energieversorgung-gera.de

Die Energieversorgung Gera GmbH (EGG) ist ein Unternehmen der ENGIE Deutschland.

Verantwortliche Redaktion:
Corinna Müller (Energieversorgung Gera GmbH),
Frank Künzer (Künzer Kommunikation)

Gestaltung: Künzer Kommunikation,
www.kuenzer-kommunikation.de

Fotos: Energieversorgung Gera, WBG Union eG,
istock.com/alfexe/YakobchukOlena
Auflage: 700 Exemplare
Druck: Druckhaus Gera GmbH
Alle in diesem Druckwerk mit Weblinks genannten Webseiten wurden zum Zeitpunkt der Drucklegung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Es wird keine darüber hinausgehende Gewähr für die Inhalte genannter Webseiten übernommen.

www.energieversorgung-gera.de





E-Mobility: Ladetechniken für Unternehmen und Institutionen

Immer mehr umweltbewusste Kundinnen und Kunden nutzen grünen Strom für ihre Mobilität.

Auch Unternehmen und Institutionen erkennen in der E-Mobilität eine Chance zur Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele. Die Technologie der E-Fahrzeuge ist immer ausgereifter, die Infrastruktur der Lademöglichkeiten wird weiter ausgebaut und man kann attraktive, staatliche Förderungsmöglichkeiten nutzen.

„Wir haben die Möglichkeiten der E-Mobilität schon früh erkannt und sehen in der Elektromobilität eine Technologie der Zukunft“, betont Norbert Wenzel, Vertriebsleiter der EGG. „Schon seit einigen Jahren setzen wir als regionaler Energieversorger auf eigene Ladestationen in Gera und tragen so zum Ausbau der Ladeinfrastruktur als Schlüssel zum Erfolg einer umweltfreundlichen Mobilität bei. An allen unseren Stromtankstellen wird 100% Ökostrom angeboten.“ Durch eine Kooperation mit dem Anbieter www.ladenetz.de werden die Ladesäulen ins deutschlandweite Stromtankstellen-Netz integriert. Dieses sog. E-Roaming – der Datenaustausch zwischen verschiedenen Ladeinfrastrukturbetreibern und Mobilitätsanbietern – soll den Nutzern von E-Fahrzeugen den Zugang zu den Ladestationen und die unproblematische Verrechnung der Ladekosten ermöglichen.

E-Mobilität für Unternehmen: Ladestationen zur Kundenbindung oder für den nachhaltigen Fuhrpark

Das Thema E-Mobilität wird so für Firmen, Betriebe, Gewerbetreibende, Gesellschaften oder auch Verbände immer interessanter. Die eigene Ladestation für Kunden, Mitarbeiter und Parkplatznutzer verbindet Serviceorientierung mit wirtschaftlichen und ökologischen Vorteilen. Sie lohnt sich bspw. für ein Unternehmen mit öffentlich zugänglichem Parkplatz oder Parkhaus. Wenn der Fuhrpark über Elektrofahrzeuge verfügt, bietet sich die eigene Ladestation an. So leistet man einen Beitrag zur Nachhaltigkeit, da Elektrofahrzeuge nahezu emissionsfrei mit Ökostrom fahren. „Aber auch Einkaufszentren, Supermärkte, Freizeiteinrichtungen oder Hotels schaffen einen attraktiven Mehrwert für Kunden, wenn diese während Besuch oder Einkauf ihr E-Mobil aufladen können. Und kommunale Einrichtungen tragen mit eigenen Ladestationen zur Erweiterung der öffentlich zugänglichen Elektromobilitäts-Infrastruktur bei“, fasst Norbert Wenzel weitere Möglichkeiten für interessierte Geschäftskunden zusammen. „Zudem werden Arbeitgebern Vorteile für das elektrische Aufladen eines Elektrofahrzeugs gewährt, indem diese von der Einkommenssteuer befreit sind. Steuerlich begünstigt sind auch die dem Arbeitnehmer unentgeltlich oder verbilligt zur Verfügung gestellten Ladevorrichtungen und Zuschüsse zur Nutzung dieser Ladevorrichtungen.“

Wallboxen und Ladepakete für alle Anforderungen

Die EGG bietet kompetente Unterstützung bei der Auswahl und Installation sowie dem Betrieb der E-Ladestationen.

Zum E-Mobilitäts-Angebot gehören die Beratung und der Verkauf von schlüsselfertigen Ladestationen. Hinzu kommen Service-Leistungen wie die individuelle Abrechnung des Ladevorgangs pro Kunde, die Verknüpfung der Ladestation mit einer Photovoltaikanlage und die Energielieferung – wenn gewünscht komplett auf Ökostrom ausgerichtet. Die Planung, Abstimmung, Errichtung und Wartung der Anlagen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit regionalen Handwerkspartnern.

Die E-Mobil-Lösungen der EGG sind auf die jeweiligen Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet. „Hier kann aus unterschiedlichen Ladesystemen mit oder ohne Edelstahlsäule für den Außeneinsatz gewählt werden – vom Einsteigermodell bis zu professionellen Ladesystemen mit Zusatzfunktionen“, verdeutlicht Norbert Wenzel. „Das kann z. B. ein RFID-System sein, mit dem Daten via Funkerkennung kontaktlos gelesen und gespeichert werden können. Diese Technologie auf Basis eines Transponders und eines Lesegeräts eignet sich ideal zur Authentifizierung. Tankvorgänge können so Mitarbeitern oder Kunden zugeordnet werden. Das System eignet sich insbesondere für mehrere Nutzer im Parkhaus oder auf einem Parkplatz. Es besteht zudem die Option, für das Lastmanagement eine direkte Verbindung zur Netzleitstelle der EGG aufzuschalten. Hier sind weitere Dienstleistungen wie eine Datenauswertung, eine User-Verwaltung oder ein 24-Stunden-Service mit Fernwartung möglich. Generell ist es uns wichtig, gemeinsam mit unseren Kunden die gewünschten Einsatzzwecke für die Ladesysteme zu prüfen. Nach einer gemeinsamen Beratung bieten wir die passenden Ladetechnologien an – und optional eine Unterstützung bei Installation und Betrieb.“

Zwei Stromtankstellen der EGG – darunter die erste Schnellladesäule in der Parkstraße (Hofwiesenparkplatz) in Gera



Auf E-Mobility gesetzt: die beiden Vorstände der UNION, Angela Langwald und Thomas Fritz, mit einem E-Smart

Kompetenz-Nachweis: Aufbau einer Infrastruktur für Stromtankstellen in Gera

Dass die EGG über die richtigen Angebote und das nötige Know-how verfügt, zeigen die erfolgreich umgesetzten E-Mobilitätskonzepte in Gera. Unter dem Motto „Denk grün. Fahr Strom!“ treibt die EGG den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Gera schrittweise voran. Zehn öffentliche Stromtankstellen stehen mittlerweile im Stadtgebiet zur Verfügung. Dazu gehört auch eine Schnellladesäule mit Gleichstrom und einer Leistung von 50 kW. Sie lädt ein E-Mobil in nur 30 Minuten auf – abhängig von der Batteriekapazität und der Ladetechnik des jeweiligen Fahrzeugs.

Für das Tanken an den öffentlichen Stromtankstellen stellt die EGG ihren Kunden eine dafür benötigte Ladekarte im Chipkartenformat kostenfrei zur Verfügung. Diese kann im Kundenzentrum oder über die Internetseite der EGG beantragt werden. Mit der EGG-Ladekarte kann an allen Stromtankstellen der EGG sowie deutschlandweit an vielen Stromtankstellen und an Ladesäulen weiterer nationaler und internationaler Roaming-Partner getankt werden. Aber auch Nutzer ohne Ladekarte können

den die EGG-Stromtankstellen über eine App und Bezahlung per PayPal freischalten.

UNION-Stromer: Wohnungsbaugenossenschaft investiert mit Unterstützung der EGG in E-Mobilität

Mit gutem Beispiel für eine gelungene Zusammenarbeit im Bereich der E-Mobilität, geht die Geraer Wohnungsbaugenossenschaft UNION eG voran. Sie erweiterte zum Jahresbeginn ihren betriebseigenen Fuhrpark um zwei E-Smarts. Außerdem wurden zum Laden der UNION-Stromer zwei Ladestationen auf dem Parkplatz an der Geschäftsstelle in der Schenkendorfstraße 28 errichtet. Für dieses E-Mobility-Konzept griff die UNION auf das Know-how der EGG zurück. Auf Basis der Beratungsleistung der EGG wurde die Ladetechnik gemeinsam ausgewählt. Die EGG hat die Wallboxen schließlich vor Ort installiert. Die E-Mobile können hier mit 100-prozentigem Ökostrom aufgeladen werden. Der Hinweis „Wir fahren mit EGG-Strom“ auf den E-Smarts macht die Kooperation der beiden Partner sichtbar.

„Für den Stadtverkehr ist die E-Mobilität besonders effektiv. Außerdem fahren unsere UNION-Stromer sauber und leise“, betont UNION-Vorstandsmitglied Angela

Langwald. Norbert Wenzel ergänzt: „Für Geschäftskunden aus allen Branchen und Unternehmensbereichen haben wir das passende E-Mobilitätskonzept. Die Details stimmen unsere Kundenberater direkt mit den Interessenten ab und schnüren ein individuell passendes, maßgeschneidertes Paket rund ums Thema E-Mobilität. Sprechen Sie uns gerne an!“

Haben Sie Fragen zum Thema Elektromobilität?



Kontaktieren Sie uns unter:

03 65 / 856 1175

E-Mail: vertrieb@egg-gera.de

Wir beraten Sie gern!

Norbert Wenzel, Vertriebsleiter der EGG: „Wir bieten maßgeschneiderte E-Mobilitätsangebote für jeden Geschäftskundenanspruch.“



Zuverlässige Energieversorgung ist Vertrauenssache

Vorsicht Billigstromanbieter!

Zweifelhafte Boni, undurchsichtige Preiserhöhungen, versteckte Klauseln und Insolvenzen drohen

Stromkunden können heute auf den vielen Vergleichsportalen im Internet unterschiedliche Energieanbieter und -tarife vergleichen. Es locken billige Preise für Strom und Gas. Allerdings haben diese häufig einen Haken: Gerade auf den vorderen Plätzen der Preisvergleichsplatzierungen findet man regelmäßig die Anbieter, mit denen die Kunden hinterher den meisten Ärger haben. Je günstiger ein Anbieter ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass dahinter ein unseriöses Geschäftsmodell steckt. Das gilt für Privatkunden, aber auch verstärkt für Geschäfts- und Gewerbekunden.

Im Geschäftskundenbereich werden von Vermittlerfirmen oder zweifelhaften Energieanbietern immer häufiger intransparente Tarif-Konstrukte offeriert – mit dem Ziel, möglichst viele Kunden zu gewinnen. Oft ist auf den ersten Blick nicht zu erkennen, welcher Anbieter sichere, marktorientierte Preise für verlässliche Kalkulationen anbietet oder wer Lockangebote zur Provozierung eines Anbieterwechsels platziert – meist mit massiven Preiserhöhungen schon nach kurzer Zeit. Angebote und AGBs sollten daher gründlich geprüft werden, um unnötigen Ärger zu vermeiden.

Die Tricks der Billiganbieter, Ärger mit Ansage

Die Probleme mit zweifelhaften Anbietern treten meist erst später auf – wenn der Preis plötzlich sprunghaft steigt, Kündigungen nicht akzeptiert oder Bonuszahlungen verschleppt werden. Viele Billiganbieter ködern Kunden mit Niedrigpreisen und versuchen, sich den entgangenen Gewinn später wieder zurückzuholen. Der Blick auf die Vertragsdetails zeigt, dass Arbeits- und Grundpreise – ohne Berücksichtigung der Boni – meist auf dem Niveau anderer Anbieter liegen. Werden Bonuszahlungen dann im zweiten Jahr verweigert, sind die Versorgerpreise zumeist deutlich höher.



Die Kunden vertrauen der EGG: Deshalb sind wir auch 2018 wieder als Top-Stromversorger und -Lokalversorger ausgezeichnet worden.

Unabhängige Institute wie Stiftung Warentest, Verbraucherzentralen und der Bund der Energieverbraucher haben vielfach auf die Problemstellungen mit Billigstromanbietern hingewiesen – insbesondere auf undurchsichtige Preisstrukturen und unfaire Klauseln in den Vertragsbedingungen. Auch Beschwerdeportale im Internet verdeutlichen, wie ungerecht sich Verbraucher von diesen speziellen Anbietern behandelt fühlen.

Unseriöse Stromanbieter treten vermehrt auch bei Unternehmen, Institutionen und Gewerbetreibenden auf

„Diese unseriösen Geschäftspraktiken von Billigstromanbietern haben sich längst auch auf den Businessbereich ausgeweitet,“ berichtet Katja Laaser, Geschäftskundenberaterin der EGG. „Unternehmen und Institutionen werden von Anbietern oder zwischengeschalteten Vermittlerfirmen direkt und offensiv angesprochen. Das gilt auch, wenn Firmen künftige Energielieferungen ausschreiben. Hier gibt es mehrere Warnsignale, die darauf hinweisen, dass es sich um unseriöse Anbieter oder Vermittler handeln kann. Eine Stromlieferung als Schnäppchen, also weit unter den marktüblichen Preisen, muss einen Haken haben. Denn kein Anbieter hat Billigstrom ‚im Regal stehen‘. Deshalb gilt es, die Preisgestaltung der Stromlieferung genau zu prüfen. Häufig werden Kosten in einem zusätzlichen Grundpreis versteckt, der bei Geschäftskunden außerhalb von den Netzentgelten nicht üblich ist. Es gehört auch zu den zweifelhaften Methoden von Billigstromanbietern, Zeitdruck bei der Angebotserstellung aufzubauen. Sie versuchen, den Kunden die Entscheidungsfreiheit zu nehmen und dieses Vorgehen als Dienstleistung zu verkaufen. So werden Verträge gekündigt, ohne dass der Kunde mitentscheiden kann. Hier ist es entscheidend, genau die Vollmachten und AGBs zu überprüfen. Sonst folgen oftmals massive Preiserhöhungen und Probleme bei der Kündigung der Verträge.“

Bei vermeintlich billigen Lieferverträgen von Internetanbietern werden Gewerbetreibende oft gänzlich von Bonuszahlun-

gen ausgeschlossen. Unübersichtliche Vertragsklauseln sperren Kleinunternehmer oder Home-Offices für die angeblich billigen Energiepreise. Sie entfallen, sobald der Strom für gewerbliche Zwecke genutzt wird – ein Terminus, der rechtlich unkonkret ist. Boni-Zahlungen bleiben so auch aus, wenn ein Verbraucher nur geringfügig Strom zu gewerblichen Zwecken nutzt. Auch die Installation von Wärmepumpen oder Photovoltaikanlagen wird zum Anlass genommen, die billigen Preise nicht zu gewähren.

„Wir bieten Kunden und Interessenten an, Angebote von Billigstromanbietern und Vermittlerfirmen gemeinsam zu prüfen“, betont Katja Laaser. „Auf der Basis jahrelanger Branchenerfahrung kennt unser Kundenberater-Team die Preisgestaltung und -entwicklung im Energiemarkt. Bei uns erhalten Sie eine zuverlässige Energielieferung auf der Grundlage einer seriösen Beratung – und das zu fairen Preisen. Zudem unterstützen wir Sie über die reine Energielieferung hinaus. Energieservices wie eine Lastgangzusendung oder Dienstleistungen wie die Unterstützung bei der Datenübermittlung bzw. Antragsstellung an das Hauptzollamt oder an den Netzbetreiber sind bei uns selbstverständlich.“

Insolvenzen von Billigstromanbietern gehören fast zur Tagesordnung

Dass sich die Hoffnungen an große Ersparnisse beim Wechsel zu einem vermeintlich preiswerteren Energieversorger schnell zerschlagen können, zeigt die hohe Insolvenzrate bei Billigstromanbietern. Denn niedrige Preise können langfristig nicht kostendeckend sein. Meist handelt es sich um äußerst risikoreiche Businessmodelle, die sich ganz oder teilweise in den Grauzonen des bestehenden Rechts bewegen. Hier besteht ein großes Insolvenz-Risiko, das zusätzliche Probleme für die Kunden mit sich bringt. Mehrere solcher Energiefirmen mussten in den vergangenen Jahren Insolvenz anmelden.

Zuletzt ging auch der Anbieter Care-Energy insolvent. Dieses Unternehmen versprach seinen Kunden keine EEG-Umlage zur För-

derung erneuerbarer Energien zu berechnen, wodurch sich zunächst sehr günstige Preise ergaben. Der Hintergrund: Mit der EEG-Umlage wird der Ausbau der erneuerbaren Energien finanziert. Betreiber von Erneuerbare-Energien-Anlagen, die Strom in das Netz der öffentlichen Versorgung einspeisen, erhalten dafür eine gesetzlich festgelegte Vergütung. Die EEG-Umlage ist eine von derzeit sieben Abgaben und Umlagen, die staatlich gesteuert auf den Energiepreis erhoben werden. Care-Energy argumentierte, die Firma sei kein Stromversorger, sondern Energiedienstleister. Mit diesem Modell scheiterte der Billiganbieter gnadenlos. Die Netzbetreiber verlangten die EEG-Umlage trotzdem, wodurch das Unternehmen mit Nachzahlungsforderungen konfrontiert wurde, die es nicht tragen konnte und Insolvenz anmelden musste. Die Geschädigten sind die Kunden.

Um diese Probleme zu verhindern und als Konsequenz Zeit, Geld und Nerven zu sparen, sollte man sich als Kunde einem seriösen Energiedienstleister anvertrauen, der eine faire Beratung garantiert. Die EGG verfügt über langjährige Erfahrung im Energiegeschäft und wurde vom Finanzmagazin Focus-Money sowie vom Branchendienst energieverbraucherportal.de erneut als bester Stromversorger in der Region ausgezeichnet. Die guten Kundenbewertungen, das faire Angebot von Preis und Service sowie die gute Erreichbarkeit sind unschlagbare Gründe, die EGG als zuverlässigen Energieversorger zu wählen. Auch das regionale Engagement und das zukunftsorientierte Umweltbewusstsein der EGG sind positiv hervorzuheben.

Mit der EGG haben Sie einen verlässlichen, sicheren Energiepartner mit erfahrenen Geschäftskundenbetreuern vor Ort – ohne unseriöse Lockangebote und zweifelhafte Geschäftsmodelle. Sprechen Sie unsere Kundenberater jederzeit gerne bei Fragen oder Unsicherheiten im Hinblick auf Ihre Energielieferverträge an. Uns können Sie vertrauen!

Datenschutz wird weiterhin groß geschrieben

Sicherheit der Daten ist auch bei der Umsetzung der neuen EU-Richtlinien Trumpf

Die am 25. Mai 2018 in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung der Europäischen Union (EU-DSGVO) brachte weitgehende Anforderungen für europäische Unternehmen und Institutionen mit sich – so auch für die EGG. Der verantwortungsvolle Umgang mit den Daten unserer Kunden war uns schon immer wichtig. Deshalb erfüllen wir natürlich auch alle neuen Anforderungen der EU – ohne Wenn und Aber!

Kundendaten werden von uns ausschließlich zur ordnungsgemäßen Erfüllung der Energielieferverträge genutzt. Die Daten werden nur insoweit an Dritte weitergeben, wie es zum Erreichen der Zwecke erforderlich ist, zu denen sie erhoben werden. Dazu gehören bspw. Dienstleister, die wir zur Abwicklung der Verträge einsetzen, oder Netzbetreiber. Eine Übermittlung in Drittländer oder an internationale Organisationen findet nicht statt. Absolut ausgeschlossen ist der Verkauf von Kundendaten an andere Unternehmen. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden bei der Ver-

sorgung mit Energie und dem Angebot von Serviceleistungen ist für uns entscheidend. Deshalb nehmen wir den Schutz Ihrer Daten sehr ernst!

Transparenz beim Datenschutz – online und offline

Für alle, die sich für die Details der Datenschutzrichtlinien der EGG interessieren, gibt es auf unserer Internetseite unter www.egg-gera.de/datenschutz umfangreiche Informationen. Dort kann man nachlesen, zu welchen Zwecken Daten genutzt werden und welche Rechte unsere Kunden haben.

Datensicherheit als Voraussetzung für Versorgungssicherheit im Zuge der Digitalisierung

Fakt ist: Die Errungenschaften und Möglichkeiten der Digitalisierung machen auch vor der Energiebranche nicht halt. Daten werden benötigt, um das Energienetz intelligenter zu machen und den Kunden die gewünschte Serviceoptimierung zu bieten.

So steht gerade die innovationsorientierte Energiebranche in Zukunft vor weiteren Aufgaben bei der Umsetzung der Digitalisierung. Dazu gehört es, die IT-Sicherheit als zentrale Säule für die Gewährleistung von Versorgungssicherheit zu etablieren und neue Konzepte für Störfälle zu entwickeln. Bei der Einführung von intelligenten Stromzählern sind Datenschutz und -sicherheit schon länger klar geregelt. Bei der zunehmenden Etablierung von Smart-Home-Anwendungen und weiteren digitalen Technologien wird dies folgen.

Haben Sie Fragen zum Thema Datenschutz?



Kontaktieren Sie uns unter:

03 65 / 856 1175

E-Mail: vertrieb@egg-gera.de

Wir beraten Sie gern!

Datenschutz